

■ Prof. Dr. med. Dipl. Psych. M. Huss



Geboren 1964 in Pforzheim
1986 bis 1994 Studium der Medizin, Psychologie und Philosophie in Heidelberg, Chicago und Berlin
1994 Medizinisches Staatsexamen
1995 Diplom in Psychologie
1997 Promotion im Fach Medizin an der Universität Heidelberg „summa cum laude“

1998 bis 2007 Oberarzt an der Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie des Kinder- und Jugendalters, Charité Berlin

2005 Habilitation an der Charité Berlin im Fach Kinder- und Jugendpsychiatrie

2006 Erwerb des Zusatztitels Psychotherapie

Seit 2007 Lehrstuhl für Kinder- und Jugendpsychiatrie der Universität Mainz

Auszeichnungen

2002 Hermann-Emminghaus-Preis für die Kohortenstudie über Suchteffekte der Stimulanzientherapie bei Kindern mit ADHS

2003 Europäischer Altran-Finalisten-Preis für Innovationen in der medizinischen Forschung vor der UNESCO in Paris für die Entwicklung der Doppler-Aktographie

Wissenschaftliche Schwerpunkte

ADHS und Depressionen im Kindes- und Jugendalter
Neurobiologie der Suchtentwicklung und des Reward-Systems

■ Zertifizierung

Die Veranstaltungen der medizinischen Gesellschaft Mainz werden gemäß den Richtlinien der LÄK Rheinland-Pfalz mit jeweils 3 Punkten zertifiziert.

■ Informationen

Prof. Dr. med. Th. Junginger
Klinik und Poliklinik für Allgemein- und Abdominalchirurgie
Klinikum der Johannes Gutenberg-Universität
E-mail: junginger@uni-mainz.de

■ Internet

www.mg-mainz.de
www.medizinische-gesellschaft-mainz.de

■ Spendenkonto

Inhaber: mgm e. V.
Kontonummer: 15569015
BLZ: 551 900 00 (Mainzer Volksbank)

■ Weitere Veranstaltungen

01.10.2008

Ethik ohne Gott
Prof. Dr. phil. D. Birnbacher, Düsseldorf
Prof. Dr. phil. J. Splett, Frankfurt/M.
Moderation: Prof. Dr. theol. G. Kruip, Mainz

05.11.2008

Das Glück des Menschen und die Glücksforschung
Frau Prof. Dr. phil. A. Pieper, St. Gallen
Prof. Dr. rer. biol. hum. habil. E. Brähler, Leipzig

03.12.2008

Gynäkologie aktuell
Prof. Dr. med. H. Kölbl, Mainz

07.01.2009

Aktuelles aus der Dermatologie
Prof. Dr. med. S. Grabbe, Mainz

04.02.2009

Aktuelles aus der Allgemein- u. Abdominalchirurgie
Prof. Dr. med. H. Lang, Mainz

06.05.2009

Die Entstehung des Kosmos
Prof. Simon DM White, Direktor des Max-Planck-Instituts für Astrophysik, Garching

Die Veranstaltungen finden statt,
jeweils Mittwoch 19.15 Uhr im Hörsaal Chirurgiegebäude,
Bau 505, Langenbeckstraße 1, 55131 Mainz

Prof. Dr. med. Klaus Lieb
Klinik für Psychiatrie und
Psychotherapie Mainz

Depression

Paradigmenwechsel
in Psychiatrie
und Psychotherapie

Moderation und Einführung
Prof. Dr. med. Dipl.-psych. M. Huss
Klinik für Kinder- und Jugend-
psychiatrie und -psychotherapie
Mainz

Mi, 2. Juli 2008, 19.15 Uhr
Hörsaal Chirurgie, Bau 505
Langenbeckstr. 1, 55131 Mainz

■ Vorwort

Wir freuen uns sehr, dass zwei neuberufene Mitglieder der Medizinischen Fakultät der Johannes Gutenberg Universität Mainz sich bei einem Abend der Medizinischen Gesellschaft Mainz vorstellen und damit eine lange Tradition der Medizinischen Gesellschaft fortführen.

Das zentrale Thema des Abends ist die Depression, die infolge der vor allem in industrialisierten Ländern in den letzten Jahren beobachteten Zunahme enorme Bedeutung sowohl in der Jugend- wie in der Erwachsenenpsychiatrie hat. Die Neurowissenschaften haben grundlegend neue Erkenntnisse zu Entstehung, aber auch zur Behandlung dieser Erkrankung erbracht und die beiden Experten werden den aktuellen Stand der Ursachen, Diagnostik und Therapie, aber auch die künftigen Forschungsschwerpunkte darlegen.

Wir laden Sie herzlich zu diesem Abend ein und freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Prof. Dr. med. Th. Junginger Prof. Dr. med. K.J. Lackner

■ Prof. Dr. med. Klaus Lieb



geb. 1965 in Issum/Ndrh

Studium der Humanmedizin und Philosophie an den Universitäten Ulm, Tübingen und Los Angeles von 1985 bis 1992

Ärztliche Prüfung 1992

Promotion 1992, „summa cum laude“

1992 – 1994 Arzt im Praktikum an den Abt. Anatomie und Zellbiologie und Innere Medizin I der Universität Ulm

1994-1995 Stipendiat der DFG im Neurobiologischen Labor der Psychiatrischen Universitätsklinik Freiburg

1995-2000 Wissenschaftlicher Angestellter/Assistenzarzt an der Psychiatrischen und Neurologischen Universitätsklinik Freiburg

1999 Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie

1999 Habilitation für das Fach Psychiatrie

Titel der Habilitationsschrift: „Zytokine als pathophysiologisches Element bei ZNS-Erkrankungen“

2000-2001 Oberarzt an der Abteilung Psychiatrie und Psychotherapie der Universitätsklinik Freiburg

2001-2007 Leitender Oberarzt an der Abteilung Psychiatrie und Psychotherapie der Universitätsklinik Freiburg von 2001 - 2007

Seit 1.4.07 Direktor der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Universitätsklinikums Mainz

Wissenschaftliche Schwerpunkte:

Neurobiologie und Therapie der Borderline-Störung
Neurobiologie und Therapie affektiver Störungen
Neurobiologische Grundlagen von Impulsivität
Neuroethik und Pharmakoökonomie

Auszeichnungen und Preise

Glaxo Wellcome Preis 2000 für die Erforschung bipolarer Erkrankungen

AGNP-Preis 2000

Hormosan-Forschungspreis Psychiatrie 2003

Golden Helix Award 2004

Die Psychiatrie ist heute eine moderne Disziplin der Neurowissenschaften, die molekulare, entwicklungsbiologische und hirnpfysiologische Erkenntnisse aufgreift, um sie für das Verständnis und die Therapie psychischer Erkrankungen nutzbar zu machen. Anhand des Beispiels der depressiven Störungen sollen in diesem Vortrag daraus resultierende Paradigmen-Wechsel im Verständnis von Ätiologie, Diagnostik und Therapie psychischer Erkrankungen dargestellt werden. Diese Erkenntnisse können zu einem besseren Verständnis psychischer Erkrankungen und damit zu deren Entstigmatisierung beitragen. Welche Rolle dabei Universitätskliniken als akademische Zentren spielen und wie wichtig deren Unabhängigkeit in Forschung und Klinik ist, soll ebenfalls in diesem Vortrag zur Sprache kommen.

Kernthemen

- Moderne Diagnostik psychischer Störungen: Kategoriale und dimensionale Diagnostik in der Psychiatrie
- Die Rolle der Gene: Gen-Umwelt-Interaktionen im Blickfeld der Ätiologie-Forschung psychischer Störungen
- Entwicklungsbiologie: Sind psychische Erkrankungen Störungen der Hirnentwicklung?
- Schulenstreit in der Psychotherapie: Auf dem Weg zu einer störungsorientierten, schulenübergreifenden evidenzbasierten Psychotherapie
- Wieviel ist Placebo-Wirkung? Antidepressiva auf dem Prüfstein
- Wie abhängig ist die klinische Medizin heute? Universitätskliniken als unabhängige akademische Zentren mit Meinungsbildungsfunktion.